

## „Lektüren“ war das spannende Motto des 25. Landesfachtages Deutsch

**KIEL.** Über 120 Lehrkräfte trafen sich am 6. Mai auf dem Landesfachtage Deutsch in Kiel, um sich über „Lektüren“, ein Kernthema des Deutschunterrichts, zu informieren und auszutauschen.

„Ich bin schon ganz gespannt auf das Programm und freue mich auf aktuelle Informationen und den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen zu diesem wichtigem Thema“, sagte Kathleen Eggers von der Auenwaldschule Böklund, dort Fachteamleiterin Deutsch und für das Programm „Niemanden zurücklassen - Lesen macht stark“ zuständig. Karolin Vormann von der Gemeinschaftsschule Leck/Nordfriesland hat als Lehrkraft im Vorbereitungsdienst das Thema Lektüre als Prüfungsthema gewählt. „Ich finde, das ist ein sehr reizvolles Thema, und ich hoffe heute auf neue Perspektiven und Impulse.“ Kim Damke und ihre Kollegin Johanne Scheid, die neu die Fachleitung übernommen hat, waren von der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule in Wedel angereist. Beide hofften auf Impulse, um vor allem ihre vielen schwächeren Schülerinnen und Schüler für Literatur begeistern zu können.

Begrüßt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Referentinnen und Referenten sowie die zahlreichen Aussteller von Gabriele Knoop, Landesfachberaterin Deutsch und verantwortlich für die Ausrichtung dieses Tages. „Der Landesfachtage Deutsch findet heute zum 25. Mal statt“, verkündete Knoop. Das sei die längste Tradition innerhalb der Fächer. Darauf könne das Fach Deutsch stolz sein. „Lektüren lesen gehört zum Kern des Deutschunterrichts. Wir üben uns im Lesen, wählen Lesestoff aus und betrachten auch dessen Lesarten. Und dennoch tun wir



Petra Fojut, Prof. Dr. Anita Schilcher und Gabriele Knoop  
freuen sich über die große Resonanz  
(v. l. n. r.)

uns manchmal schwer damit, verprellen mit schematisiertem Vorgehen oder kleinschrittigem Zergliedern. Lektüre ist von Interpretation nicht zu trennen, umgekehrt kann Deutung und Sinnkonstitution nicht alles erfassen, was mit einer Lektüre verbunden ist“, so Knoop. Diese Möglichkeiten auszuloten und Lesen auch mit Freude zu verbinden, sei das Ziel des Landesfachtages. Er solle mit vielen Anregungen und Best-Practice-Beispielen ermutigen, Bücher zu lesen, auch umfangreichere. Besonders freue sie sich, dass die renommierte Prof. Anita Schilcher, die viele Fans in Schleswig-Holstein habe, als Hauptrednerin gewonnen werden konnte. Diese sei auch Mitglied im Konsortium der IGLU-Studie, auf deren Veröffentlichung man sehr gespannt sei.

### **GRATULATION ZUR „SILBERHOCHZEIT“ - THEMENSCHWERPUNKTE DES IQSH IM KOMMENDEN SCHULJAHR**

Petra Fojut, Abteilungsleiterin Fort- und Weiterbildung, gratulierte zur „Silberhochzeit“ und berichtete von einer lebhaften und spannenden Diskussion im Familienkreis zum Thema „Lektüren“. An welche Lektüren erinnere man sich noch und vor allem, wer wisse noch, um welchen Inhalt es ging? Ihre Botschaft: „Weiter so mit so tollen Themen auf dem Landesfachtage Deutsch!“ Wichtig sei ihr, dass Schulen wüssten, welche





Prof. Dr. Anita Schilcher betonte die Relevanz des literarischen Lesens

Schwerpunkte das IQSH im kommenden Schuljahr in der Fortbildung gesetzt habe. Dazu gehörten:

- Stärkung der **Basalen Kompetenzen**
- **Stärkung der Gremienarbeit**, vor allem der Fachkonferenzarbeit an Schulen. Die regionale Fachberatung sei hier mit ihrem Service vor Ort unterstützend tätig. Über das Fachportal finde man alle relevanten Informationen.
- **„Lesen macht stark“**: Die Lese-Trainings-App „Buddy Bo“ sei fertiggestellt und könne jetzt zunächst auf Apple-Geräten genutzt werden. Einige Schulen hätten schon sehr positive Erfahrungen damit gemacht.

Ab Mitte Juni seien die Veranstaltungen für das kommende Schulhalbjahr in formix freigeschaltet. Nun freue sie sich auf den Vortrag und wünsche allen eine gelungene Umsetzung der Ideen und Anregungen in den eigenen Klassen.

#### **EINTAUCHEN STATT ABTAUCHEN - LESEFÖRDERUNG MIT DER KLASSENLEKTÜRE**

Prof. Dr. Anita Schilcher von der Universität Regensburg fasste in ihrem Hauptvortrag zunächst die Ergebnisse der letzten Studien PISA, IGLU und IQB-Bildungstrend zusammen und ging auf deren Folgen ein. Wichtigstes Ergebnis sei, dass ein systematisches Fördern der schwächeren Schülerinnen und Schüler notwendig sei. „Wenn Kinder im Unterricht nicht mehr mitkommen, verhalten sie sich aus Frustration auffällig. Denn wenn man etwas nicht kann, kratzt das am Selbstbewusstsein“, verdeutlichte Schilcher. Schon während der Grundschulzeit nehme der Spaß am Deutschunterricht stark ab. Aufgabe sei es daher, das Kompetenzerleben zu steigern und Lektüren auszuwählen, die die Schülerinnen und Schüler interessierten. Lehrkräfte sollten auch die wichtige Einflussgröße „Peergroup“ aktiv nutzen unter der Devise „Mitbringen, Vorstellen, Austauschen“ von Büchern. Literarisches Lesen sei zudem äußerst relevant für das Leseverstehen, da es die Wortschatzentwicklung besser fördere als das Lesen von Sachtexten.



Petra Fojut, Abteilungsleiterin Fort- und Weiterbildung, benannte die Schwerpunktthemen des IQSH für das kommende Schuljahr

Die beiden wichtigsten Maßnahmen seien Leseflüssigkeit und Leseverstehen durch Strategien fördern. Dabei sei auch das „Vorlesen als Wortschatz- und Lesemotivationsförderung“ unterstützend.

#### **WORKSHOPS ZEIGTEN PRAXISNAHE BEISPIELE FÜR DIE UMSETZUNG IM UNTERRICHT**

Die sich an den Hauptvortrag anschließenden Workshops deckten ein breites Themenspektrum von der Grundschule bis zur Oberstufe ab, wie zum Beispiel „Das Leseförderprogramm FILBY - Literarische Strategien und Sachtextlesestrategien im Vergleich“, „Der Einsatz von Bilderbüchern im Unterricht der Grundschule“, „Förderung der Lesefreude - Strategien, um Jugendliche zum selbstbestimmten Lesen zu motivieren“, „KI im Deutschunterricht: E. T. A. Hoffmanns ‚Der Sandman‘“ und „Gegenwartsliteratur für die Oberstufe“.

#### **KULTURELLER IMPULS - „WOYZECK“ FÜR DIE SCHULAUFLA**

Nach der Mittagspause führten Nils Höddinghaus und Julian Dietz in 20 Minuten mit reduzierten Mitteln einen Ausschnitt aus Georg Büchners „Woyzeck“ auf: Vier Stühle, eine Schneiderpuppe und zwei Schauspieler. Schnelle Rollenwechsel und Musik charakterisieren diese Inszenierung, die Woyzeck in den Mittelpunkt stellt. Das Stück kann auch



Nils Höddinghaus

von Schulen direkt zum Beispiel für die Aula oder als Terminvorstellung im Studio des Theaters Itzehoe für circa 50 Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren gebucht werden.

### UMFANGREICHE VERLAGSAUSSTELLUNG

Eine umfangreiche Verlagsausstellung rundete das Programm ab.



### WEITERE INFORMATIONEN

Kontakte für das Theaterstück:

Nils Höddinghaus/Julian Dietz

E-Mail: [therealokapi@gmail.com](mailto:therealokapi@gmail.com), [instagram@therealokapi](https://www.instagram.com/therealokapi)

Britta Schramm/Theater Itzehoe

E-Mail: [Britta.Schramm@itzehoe.de](mailto:Britta.Schramm@itzehoe.de)

### IQSH-PUBLIKATIONSSHOP

<https://publikationen.iqsh.de>

### IQSH-FACHPORTAL DEUTSCH

<https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/deutsch.html>

### IMPRESSIONEN VOM LANDESFACHTAG





Impressum: Petra Haars | Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) | Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichungen, Bücherei | Schreberweg 5, 24119 Kronshagen | Tel. 0431 5403-103 | [pressestelle@iqsh.landsh.de](mailto:pressestelle@iqsh.landsh.de) | <http://iqsh.schleswig-holstein.de> | [twitter.com/\\_IQSH](https://twitter.com/_IQSH) | Das IQSH ist laut Satzung eine dem Bildungsministerium unmittelbar nachgeordnete, nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Fotos: © Axel Schön, Seite 1 Schüler: Adobe Stock; Seite 2 Nils Höddinghaus: Gabriele Knoop



